Naruto Namikaze und die Rückkehr des Rikudou Sennin

Newsmessage 4.2.2017, siehe Beschreibung

Von MikaelVinT

Kapitel 28: Verlorene Seelen

„Ja, Papa. Kann ich machen“, antwortete dieser und schaute danach geschockt, da er etwas erwähnt hatte, was er gar nicht sagen wollte.

„Ich hoffe für dich, das dies ein Unfall war.“, fuhr Naruto den Fuchs kühl an und durchlöcherte diesen mit finsternen Blicken, worauf Kurama sich ganz klein machte und hinter Sakura flüchtete.

~ * ~ * ~ * ~ * ~ * ~ * ~ * ~ * ~

Noch immer hallte der Letzte Satz seines Vaters durch Kuramas Kopf. Er hatte Papa gesagt! Und nicht nur in Gedanken - was nicht so schlimm gewesen wäre. Nein! Er musste es ja laut aussprechen. Wie konnte er nur so dumm sein?

Die letzten Stunden hatte Naruto kein Wort mehr mit ihm geredet und er konnte noch immer spüren, wie verärgert sein Vater deswegen war. Lange hatte er diesen getragen, da Naruto aufgrund der durch quatschten Nacht recht Müde war. Er hatte einige Zeit auf Kuramas Rücken gedöst und war um die Mittagszeit abgesprungen, um selbst zulaufen. Kein Wort. Kein Blick. Keine Gedanken. Keinerlei Interesse war seinerseits für den Fuchs vorhanden. Einzig seine Emotionen gaben Kurama Aufschluss darüber, wie es dem Jungen ging. Wut und Zorn waren jedoch das einzige, was er wahrnehmen konnte. Die Zukunft sah finster für den Fuchs aus. Eine Strafe würde sicher noch folgen.

Immer wieder wandte sich die Blicke des Teams zu Naruto. Seid Kuramas Fehltritt am frühen Morgen - den Kakashi und Sasuke noch immer nicht verstanden, da niemand sie aufklären wollte - hatte der Blonde kein Ton gesagt und machte zudem einen mürrischen Eindruck. Ebenfalls machten sich die anderen auch Gedanken darüber, ob die spontane mentale Abwesenheit der letzten Tage erneut auftreten würde, oder ob dies nun ein Ende hatte, da das Don-Jutsu ja nun erwacht war.

Am Abend suchten sie sich ein Platz für die Nacht und machten ihre Pause. Naruto setzte sich etwas abseits an einen Baum und schaute vom Team weg. Kuramas Unbehagen stieg dadurch noch weiter an. Er konnte zwar die Gedanken des Blondens nicht hören, doch dessen Emotionen machten ihm so langsam doch etwas Angst.

In dieser Nacht hatte Naruto einen unruhigen Schlaf. Er träumte etwas, doch verwirrte dieser Traum ihn zunächst auch. Überwiegend schemenhaft war der Traum wahrnehmbar und die Geräusche um ihn herum klangen stark verzerrt. Nach einer Weile fiel Naruto auf, das es immer wieder von neuem begann. Mit jedem Mal konnte er seine Umgebung besser wahrnehmen und auch die Geräusche klangen weniger verzerrt.

~ * ~ * ~ * ~ * ~ * ~ * ~ * ~ * ~

Er riss die Augen auf und sah sich um. Es war dunkel. Der Himmel über ihm war klar und er konnte die Sterne erkennen. Trotz der Dunkelheit um ihn herum, konnte er grob die Umrisse von vielen Bäumen erkennen.

»Bin ich in einem Wald?«

Er versuchte sich zu bewegen, doch etwas hinderte ihn daran. Sein Blick fiel auf seine Hände, welche zusammengebunden vor seinem Gesicht lagen. Es waren kleine Hände, wie von einem Kind. Er ließ seinen Blick die Arme hinauf wandern und bekam ein Stück Stoff zusehen. Weiße Rüschen waren zu erkennen und trotz der Dunkelheit meinte er, einen blassen Rosa erkannt zu haben.

»Dies Kind ist also ein Mädchen. Was ist dir nur passiert kleine?«

Er versuchte sich auf seine Sinne zu konzentrieren. Angst und Schmerz konnte er wahrnehmen - und ihm war kalt. Er spürte, das er leicht zitterte. Hinter ihm konnte er Geräusche wahrnehmen. Er versuchte sich umzudrehen, doch er konnte sich noch immer nicht bewegen.

»Kann ich mich vielleicht nicht bewegen, weil das hier nicht mein Körper ist? Wenn dem so ist, dann bin ich wohl nichts weiter, als ein Zuschauer. Aber ist dies nun ein bekloppter Traum oder macht das mein Kyugan?«

Da er sich nicht bewegen konnte, versuchte er sich auf das Geräusch zu konzentrieren... Es klang wie eine Schaufel. Hinter ihm grub jemand ein Loch. Kurz darauf hörten die grabenden Geräusche auf und Schritte waren zu vernehmen.

Er wurde angehoben. Von wem, das konnte er jedoch nicht erkennen. Einige Schritte ging die Person und legte ihn anschließend wieder ab. Dem Anschein nach in dem Loch, welches zuvor gegraben wurde.

Nun konnte er erneut Geräusche von einer Schaufel wahrnehmen und es fiel nach und nach etwas auf ihn herab. Es fühlte sich kalt an. Mehr und mehr landete auf ihm und es fühlte sich immer schwerer an. Er selbst wusste, was da gerade passierte. Er wurde lebendig begraben. Aber wusste dies auch das Mädchen, dem dieser Körper gehörte? Bekam sie überhaupt mit, was hier passierte? Sein Gesicht war nun völlig mit Erde bedeckt und er fühlte das er keine Luft mehr bekam.

»Wann wache ich endlich wieder auf? Ich will nicht mehr!«

Mit aller Kraft, die er aufbringen konnte, versuchte er sich zu bewegen. Er wollte um sich zu schlagen, doch es half nichts. Er blieb in dieser kalten Dunkelheit, völlig von der Erde eingeschlossen. Nackte Panik durchflutete ihn. Luft bekam er schon länger nicht mehr, was seine Angst nur noch verstärkte. Er wollte hier weg. Er wollte raus aus dem Loch und aus diesem beschissenen Traum, oder der Vision ... oder was auch immer das nun auch war.

Er schloss die Augen und flehte ein letzte Mal:

»LASS MICH AUFWACHEN, VERDAMMT!«

~*~*~*~*~*~*~*~*~*~*~*~*~*~*~*~*

Ein Schmerz in seiner rechten Hand ließ ihn hoch schrecken. Schwer Atmend sah Naruto sich um und konnte Kurama vor sich erkennen. Er blinzelte mehrmals und versuchte sich zu orientieren. Es dauerte nicht lang, bis sein Atem sich wieder beruhigt hatte und so stützte er sich mit einer Hand etwas ab und wollte sich entspannen. Nur leider war es die rechte Hand. Mit schmerzverzerrtem Gesicht sah er sich seine Hand nun genauer an. Da waren Bissspuren. Mit einem halb boshaftem und halb fragendem Blick sah er zu Kurama und wartete auf eine Erklärung.

„Ich hab nur versucht dich zu wecken.“, versuchte dieser auch so gleich zu erklären und senkte eingeschüchtert den Kopf. „Du hast zwar keine Regung gezeigt, aber ich hab deine Panik und Angst gespürt. Da ich dich jedoch nicht wach bekommen habe, hab ich es mit beißen versucht.“

„Schon gut.“, gab der Blonde erschöpft von sich und lehnte sich wieder an den Baum. „Das war echt ein scheiß Traum... Vision... Was auch immer!“

„Erzähl.“, forderte Kakashi den Blondem auf und drehte sich kurz darauf in dessen Richtung. „Wenn du uns sagst, was du siehst können wir dir besser helfen damit klar zu kommen.“

Naruto antwortete nicht sofort, sondern dachte kurz nach - was Kakashi allerdings annehmen lies, dass der Junge doch nicht reden wollte.

„Du kannst es natürlich auch verschweigen... Keine Angst. Wir kommen dich in der Anstalt besuchen, wenn du zum Psychopathen mutiert bist.“, meinte Kakashi darauf mit einem fiesen Grinsen – was Naruto durch die Maske und die Dunkelheit jedoch nicht erkennen konnte.

„Sehr witzig.“, entgegnete Naruto darauf und atmete einmal tief durch. „Ich hab nur nachgedacht.“

„Und was hast du nun gesehen?“, fragte Kakashi darauf ein weiteres Mal.

„Ich war im Körper von jemand anderem... In einem kleinen Mädchen... Sie wurde lebendig begraben.“, begann er und machte eine kurze Pause. „Das hat sich so **echt** angefühlt, als ob ... ich das gerade **wirklich** erlebe - und nicht nur träume.“

„Da hätte ich sicher auch Panik bekommen.“, stellte Kurama darauf fest. Er konnte noch immer einen leichten Hauch der Emotionen spüren, welche ihre Verbindung ihm übermittelt hatte.

Kakashi hatte seine rechte Augenbraue etwas erhoben und dachte darüber nach, wie sich das wohl anfühlen musste. Kurz darauf schüttelte er sich etwas, um das Gefühl wieder los zu werden.

„Naruto? Bist noch da?“, fragte Kurama nach einigen Minuten. Er hatte seinen Partner beobachtet. Dieser lehnte noch immer am Baum und hatte seinen Blick in den Himmel gerichtet.

„Wo sollte ich den sonst sein?“, fragte Naruto kurz darauf und sah den Fuchs verwirrt an.

„Das Kyugan ist aktiv.“, deutete Kurama an und betrachtete weiterhin den Blondem, dessen Verwirrung nun deutlich zugenommen hatte.

Ein kleiner Luftzug rauschte an ihnen vorbei und ließ einige Blätter vor ihnen tanzen.

„Seltsam.“, merkte Naruto an und dachte nach. Er konnte sich nicht erklären, warum

das Kyugan aktiv war. Er sah in diesem Moment schließlich 'normal' und seine Traumvision war auch vorbei.

Etwas ließ Naruto aufhorchen.

„Was ist das?“, fragte er nach einigen Minuten, in welchen er den Tönen gelauscht hatte.

„Was meinst du?“, wollte Kurama wissen und auch Kakashi sah ihn fragend an.

„Dies Geräusch... es klingt seltsam. Ich kann es nicht einordnen.“, versuchte er zu erklären.

Kurama legte seinen Kopf etwas schief und sah seinen Partner fragend an. „Ich kann nichts hören. Ist alles ruhig um uns herum, wie an ganz normaler nächtlicher Wald.“

Kakashi hatte sich aufgesetzt und lauschte in den Wald, doch letztlich gab auch er mit einem Kopfschütteln zu, das er nicht hören konnte.

„Komisch...“, meinte Naruto und sah auf Kurama, welcher sich kurz darauf erhob.

„Lasst uns nachschauen.“, forderte der Fuchs und begann Sakura zu wecken, indem er ihr über das Gesicht schleckte. Nachdem sie wach war, weckte er Sasuke ebenfalls.

„Was ist den los?“, fragte Sasuke im Halbschlaf und wollt sich schon wieder weg drehen.

„Aufstehen, wir gehen jetzt jagen.“, forderte Kurama worauf Sasuke genervt seufzte und sich anschließend noch einmal streckte, bevor er aufstand und fragte: „Und was jagen wir?“

„Ein Geräusch, das offenbar nur ich hören kann.“

Die Genin sahen ihren blonden Freund kurz an und bemerkten sofort das Kyugan, welches in seinen Augen einen bunten leuchtete Schimmer hinterließ.

„Glaubst du, das Naruto dieses Geräusch durch das Kyugan wahrnimmt?“, wollte Sakura darauf von Kurama wissen.

„Möglich, aber sicher kann ich das auch nicht sagen.“, stellte Kurama klar und schaute dabei zu seinen Vater.

~ * ~ * ~ * ~ * ~ * ~ * ~ * ~ * ~ * ~

Zusammen gingen sie dem Geräusch nach. Da Naruto es als einziger hören konnte ging er vor. Nach einigen hundert Metern konnte er das Geräusch klar erkennen. Es kam von jemanden der Weinte. Offenbar war es auch nicht nur eine Person und sie waren recht jung.

Einige Minuten später kamen sie auf einer Lichtung an und Naruto blieb stehen. Er wollte seinen Augen in diesem Moment nicht trauen.

„Seht ihr, was ich sehe?“, fragte er geschockt.

„Ich sehe eine große leere Lichtung, und du?“, antwortete Sasuke, der sich ziemlich sicher war, das Naruto diese zwar auch sah, aber noch etwas andere, was er selbst nicht sehen konnte.

„Kinder.“, deutete er an und versuchte grob die Anzahl zu schätzen. „Ich sehe weinende Kinder, so um die 40 würde ich sagen.“

„Dann hast du also sie gehört.“, stellte Kurama fest, welcher von Naruto bereits erfahren hatte, das es sich bei dem Geräusch um ein Weinen handelte.

Naruto ging einige Schritte auf die Kinder zu und blieb erneut stehen. Bilder schossen ihm durch den Kopf. Vor seinen Augen spielten sich mehrere Szenen ab, welche allesamt gleichzeitig gezeigt wurden. Er konnte einen Mann sehen, welcher

immer gleich aussah. Das Gesicht konnte er jedoch nie erkennen. Er sah wie der Mann Löcher auf der Lichtung grub und die Körper von Kindern hineinlegte.

Kurz darauf sank Naruto auf die Knie.

„Oh Gott!“, rief er aus und hielt drückte eine Hand an den Kopf, da er einen pochenden Schmerz in seinem Kopf spürte, welcher kurz darauf abebbte und wieder verschwand.

„Kurama, wie heißen diese 'leidenden' Seelen nochmal? Ver...Vergessene? Nein, das ist falsch...“, fragte Naruto den Fuchs.

„Du meinst die Verlorenen Seelen. Glaubst du diese Kinder sind welche?“, fragte der Fuchs etwas verwundert und erklärte darauf den anderen Ninja, was es mit den Verlorenen Seelen auf sich hat.

„Ja. Einige von ihnen sind schon Jahre hier. Normale Seelen wären schon lange ins Jenseits eingekehrt. Etwas - oder jemand - hindert sie daran.“, bestätigte Naruto und schaute sich die Kinderseelen genauer an. Zwei von den Kindern erkannte er wieder. Es waren die beiden Jungs, welche er zwei Nächte zuvor schon gesehen hatte. Das war ganz in der Nähe von diesem Ort.

„Frag sie doch mal, warum sie hier mitten im Wald sind.“, forderte Sakura ihren Freund auf, wofür sie jedoch einen sehr traurigen und wissenden Blick bekam. „Du weißt schon, warum sie hier sind. Nicht wahr?“

„Ja.“, flüsterte Naruto so leise, das man es kaum wahrnehmen konnten. Eine Träne suchte sich ihren Weg über seine Wange und er senkte den Kopf. „Ich hab es eben gesehen...Sie...Sie wurden alle hier begraben... 'lebendig' begraben.“

Naruto stand auf und sah sich um. Das diese Kinderseelen lebendig begraben wurden hatte ihn an seinen Traum zuvor denken lassen. Die Gegend sah ähnlich aus, soweit er das erkennen konnte. Die Kinder standen im Kreis um einen bestimmten Ort herum. Er ging näher zu ihnen und wollte sich ansehen, worum sie sich aufgestellt hatte, als einige der Kinder ihn bemerkten. Sie sahen ihn an und wunderten sich über die bunten Augen, jedoch nahmen sie nicht an, das er sie sehen konnte.

Sie hatte schon lange begriffen das sie Tot waren und die Menschen sie nicht sehen konnten. Darum blieben sie zusammen, damit sie nicht so allein waren.

Naruto hockte sich vor die Kinder und schaute sie an - eins nach dem anderen - und langsam begannen diese zu begreifen, das er anders war, als die Menschen, welche sonst durch den Wald kamen.

„Kannst du uns sehen?“, fragte ein kleines blauhaariges Mädchen und ging einen Schritt auf Naruto zu.

„Ja, kann ich.“, antwortete er und sah sie freundlich an.

„Bitte, du musst ihr helfen!“, sagte sie und versuchte nach Narutos Hand zu greifen - was natürlich nicht klappte, da sie ein Geist war und er nicht.

„Zeigt es mir.“, forderte er die Kinder auf und erhob sich wieder.

Die Kinder brachte ihn zu der Stelle in der Mitte ihres Kreises. Dort war die Erde recht locker, als wenn sie erst vor kurzem umgegraben worden wär. Naruto ahnte schlimmes und begann sofort mit den Händen die Erde weg zu schaufeln. Die anderen Ninja und Kurama kamen herbei gelaufen und halfen ihm dabei. Es dauerte nicht lang und sie hatten ein kleines Mädchen freigelegt. Ihr Pyjama war in einem blassen Rosa mit weißen Rüschen.

„Das ist das Mädchen von dem ich geträumt hab!“, stellte Naruto fest und hob sie aus dem Loch. Sakura untersuchte sie und startete kurz darauf einige Wiederbelebungsversuche, auch wenn sie sich keine großen Hoffnungen machte.

„Kurama, kannst du jemanden wittern, der vor kurzen hier war? Vielleicht finden wir

den Kerl noch.“, wollte Kakashi vom Fuchs wissen und stand auf. Kurama schnüffelte auch sofort und lief dann davon. Kakashi und Sasuke folgten ihm, während Naruto bei Sakura und den Kindern blieb.

„Wird sie überleben?“, wollte das blauhaarige Mädchen wissen.

„Wir werden sehen.“, antwortete Naruto ihr und sah sich ein weiteres Mal die Kinder an. Sie waren alle neugierig und er konnte Hoffnung in ihren verweinten Augen erkennen. Sie wollten offenbar nicht, das noch ein Kind zu ihnen kam.

„Ich hoffe es. Wir sind schon so viele. Es soll nicht noch ein Kind mit uns leiden.“, meinte ein braunhaariger Junge auf der anderen Seite neben Naruto.

„Habt ihr deswegen geweint? Weil wieder ein Kind zu euch gebracht wurde?“, fragte Naruto an die Kinder gewandt.

„Ja, wir sind immer traurig, wenn noch ein Kind zu uns kommt.“, antwortete einer der Jungs.

„Es ist nicht schön, wenn man von seinen Eltern getrennt wird.“, sagte darauf ein anderer Junge.

„Wir kennen alle dieses Gefühl.“, kam darauf von einem der Mädchen.

„Jeder von uns wäre lieber wieder zu Hause, aber wir können nichts daran ändern. Wir können den Mann auch nicht daran hindern, das er weitere Kinder herbringt. Wir können die Kinder nur trösten, wenn sie ihre Körper verlassen haben.“, meinte anschließend das blauhaarige Mädchen und schaute wieder etwas traurig.

„Ich werde dafür Sorgen, das man eure Körper hier wegholt und euch anständig beerdigt. Und was den Mann betrifft: Dem wird ja schon nachgejagt. Der kann sicher bald keinem Kind mehr etwas antun.“

Nachdem Naruto das gesagt hatte zuckte er einmal kurz zusammen, da um ihn herum die Kinderschar in Jubel ausgebrochen war. Kurz darauf schaute Sakura mit einem lächeln zu Naruto. Das Mädchen hatte wieder einen Puls und atmete auch wieder selbstständig. Ein weiteres Mal jubelten die Kinderseelen und Naruto musste sich die Ohren zuhalten - so laut waren die Kinder.

„Ist ja gut Kinder! Ich finde es schön, das ihr euch so freut, aber mir fallen gleich die Ohren ab.“, worauf die Kinder ihren Jubel beendeten und lachend und singend im Kreis um Naruto und Sakura herum liefen – was letztere natürlich nicht sehen konnte.

~ * ~ * ~ * ~ * ~ * ~ * ~ * ~ * ~

Kurz vor einem nahegelegenen Dorf konnten Kakashi und Sasuke den Täter überwältigen. Sie hatten diesen in das Dorf gebracht um ihn dort der Polizei auszuhändigen, welche sie über seine Tat, die Kindergräber und auch dem Mädchen informierten, welches sie ausgegraben hatten.

Der Mann wurde weggesperrt und einer der Polizisten begleitete die beiden Ninja und den Fuchs zurück in den Wald, wo er sich die Lichtung und das Mädchen anschauen sollte. Letztlich stellte sich heraus, dass die Familie des Mädchens einige Tage zuvor umgekommen war und sie seid dem vermisst wurde. Somit war sie eine Weise.

Der Polizist versprach, das man sich um die toten Kinder und eine anständige Beerdigung kümmern würde. Das Mädchen wollte Naruto mit nach Konoha nehmen. Sie hatte einige Verletzungen, welche sich seine Oma anschauen sollte.